

Curriculum des Studiengangs
Bachelor Business Information Management BBIM
gültig ab Sommersemester 2022, Version 2.6

Der Studiengang Bachelor Business Information Management an der Provadis School of International Management & Technology ist inhaltlich geprägt durch die Fachrichtungen Informatik und Betriebswirtschaftslehre, deren Verknüpfung in Veranstaltungen der Wirtschaftsinformatik sowie durch fächerübergreifende Veranstaltungen in Englisch und Recht. Didaktisch ist die Lehre durch den berufsintegrierenden Charakter zahlreicher Veranstaltungen geprägt. Dies wird insbesondere durch das Konzept der berufsintegrierenden Praxisberichte (PB) deutlich, die in jedem Semester zu einer Veranstaltung des Curriculums anzufertigen sind. Die Praxisberichte bedeuten einen erheblichen Anteil am Workload je Semester (mit 150 Stunden) und haben eine entsprechende Wertigkeit (von anteilig fünf ECTS) hinsichtlich der vergebenen ECTS-Punkte. Gleichzeitig sind es gerade diese Veranstaltungen, zu denen Praxisberichte zu erstellen sind, die eine starke Verknüpfung zwischen an der Hochschule vermitteltem Wissen und Fertigkeiten und beruflicher Praxis darstellen. Insbesondere in diesen Veranstaltungen ist die Integration von Beruf und Praxis für die Studierenden besonders spürbar.

Der vorliegende Lehrbericht gliedert die Veranstaltungen hinsichtlich der Semesterstruktur ebenso wie hinsichtlich der Kombination der Veranstaltungen zu Modulen. Neben den Inhalten werden die didaktischen Konzepte ebenso dokumentiert wie die eingesetzte Literatur oder die Verknüpfung der Lehrveranstaltungen untereinander.

Der Studien- und Prüfungsausschuss des Fachbereichs Informatik und Wirtschaftsinformatik der Provadis School of International Management and Technology hat in seiner Sitzung am 08.03.2023 folgende Version 2.6 des Curriculums erlassen.



Dekan des Fachbereichs Informatik und
Wirtschaftsinformatik

1	Inhalt	
2	Übersicht Lehrveranstaltungen nach Semestern	3
3	Übersicht Modulgruppen	4
4	Veranstaltungsbeschreibungen	5
4.1	Veranstaltung: Grundlagen der Informatik	5
4.2	Veranstaltung: Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	7
4.3	Veranstaltung: Mathematik 1	9
4.4	Veranstaltung: Einführung in die BWL und Planspiel.....	11
4.5	Veranstaltung: Business Englisch.....	13
4.6	Veranstaltung: Datenmodellierung und Datenbanken.....	15
4.7	Veranstaltung: Algorithmen & Datenstrukturen	17
4.8	Veranstaltung: Programmieren	19
4.9	Veranstaltung: Mathematik 2	21
4.10	Veranstaltung: Personalführung und Organisation	23
4.11	Veranstaltung: Recht	25
4.12	Veranstaltung: Netze & verteilte Systeme.....	27
4.13	Veranstaltung: Operations Research	29
4.14	Veranstaltung: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	31
4.15	Veranstaltung: Theoretische Informatik	33
4.16	Veranstaltung: Fortgeschrittene Programmierung	35
4.17	Veranstaltung: Projektmanagement.....	37
4.18	Veranstaltung: Statistik und Business Excellence.....	39
4.19	Veranstaltung: Grundlagen des Rechnungswesens	41
4.20	Veranstaltung: Projektpraktikum	43
4.21	Veranstaltung: Informationsmanagement 1	44
4.22	Veranstaltung: Vertiefung BWL (Wahlpflichtmodul)	46
4.23	Veranstaltung: Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1	47
4.24	Veranstaltung: Softwareanwendungsarchitekturen und Microservices.....	49
4.25	Veranstaltung: New Trends in IT und Management der digitalen Transformation	51
4.26	Veranstaltung: Informationsmanagement 2	53
4.27	Veranstaltung: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2 und Startup-Projekt.....	55
4.28	Veranstaltung: International Management	57
4.29	Veranstaltung: Business Planning / Entrepreneurship.....	59
4.30	Veranstaltung: Schwerpunktseminar	61
4.31	Modul: Bachelor Thesis mit Kolloquium.....	62

2 Übersicht Lehrveranstaltungen nach Semestern

Modul	ECTS	Lehrveranstaltung	Sprache	Semester	Vorles. / Sem. Präsenzstd. (UE)	Selbst Std. eLearning / Übun gen/ m	Praxisbericht / Bachelor Thesis	Workload (h)
Inf. 1	5	Grundlagen der Informatik	D	1	50	87,5		125
BWL1	5	Einführung in die BWL und Planspiel	D	1	40	95		125
Mathe	5	Mathematik 1	D	1	50	87,5		125
WA	8	Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	D/E	1	50	37,5	125	200
BE	5	Business English	E	1	30	102,5		125
DB	5	Datenmodellierung und Datenbanken	D	2	50	87,5		125
Inf. 1	8	Algorithmen und Datenstrukturen	D	2	60	30	125	200
Prog.	5	Programmieren	D	2	50	87,5		125
Mathe	5	Mathematik 2	D	2	50	87,5		125
BWL2	4	Personalführung und Organisation	D	2	40	70		100
Recht	5	Recht	D	3	40	95		125
Inf. 2	5	Netze und verteilte Systeme	D	3	50	87,5		125
OR	5	Operations Research	D	3	40	95		125
BWL1	8	Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	D	3	40	45	125	200
Inf. 2	5	Theoretische Informatik	D	3	50	87,5		125
Prog.	8	Fortgeschrittene Programmierung	D	4	50	37,5	125	200
ST	5	Projektmanagement	E	4	30	102,5		125
BWL2	5	Statistik und Business Excellence	D	4	40	95		125
BWL1	4	Grundlagen des Rechnungswesens	D	4	40	70		100
Inf. 3	5	Projektpraktikum	D	4	40	95		125
MdT	5	New Trends in IT und Management der digitalen Transformation	D	5	50	87,5		125
IM	8	Informationsmanagement 1	D	5	40	45	125	200
U&A	5	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1	D	5	40	95		125
IntMgt	5	Internationales Management	E	5	40	95		125
SAA	5	Softwareanwendungsarchitekturen und Microservices	D	5	50	87,5		125
IM	5	Informationsmanagement 2	D	6	40	95		125
U&A	7	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2 und Startup-Projekt	D	6	40	145		175
BWL3	5	Vertiefung BWL	D/E	6	40	95		125
BWL3	5	Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship	D	6	60	80		125
Sem	5	Schwerpunktseminar	D	6	60	80		125
BT	15	Bachelor Thesis inkl. Präsentation	D/E	7			375	375
Summe	180				1350	2487,5	1000	4500

3 Übersicht Modulgruppen

Modulgruppe	Modul	ECTS	Lehrveranstaltung	Sprache	Semester	Vorles. / Sem. Präsenzstd. (UE)	Selbsts. Übung / Tutium gen/ g/	Praxisbericht / Bachelor Thesis	Workload (h)
BWL	BWL1	5	Einführung in die BWL und Planspiel	D	1	40	95		125
		8	Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	D	3	40	45	125	200
		4	Grundlagen des Rechnungswesens	D	4	40	70		100
	BWL2	4	Personalführung und Organisation	D	2	40	70		100
		5	Statistik und Business Excellence	D	4	40	95		125
	BWL3	5	Vertiefung BWL	D/E	6	40	95		125
		5	Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship	D	6	60	80		125
INTMGMT	5	Internationales Management	E	5	40	95		125	
Fächerübergreifende Kompetenzen	ENG	5	Business English	E	1	30	102,5		125
	BT	15	Bachelor Thesis inkl. Präsentation	D/E	7			375	375
	MATHE	5	Mathematik 1	D	1	50	87,5		125
		5	Mathematik 2	D	2	50	87,5		125
	OR	5	Operations Research	D	3	40	95		125
	RECHT	5	Recht	D	3	40	95		125
	SEM	5	Schwerpunktseminar	D	6	60	80		125
WA	8	Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	D/E	1	50	37,5	125	200	
Informatik	DMDB	5	Datenmodellierung und Datenbanken	D	2	50	87,5		125
	INF1	5	Grundlagen der Informatik	D	1	50	87,5		125
		8	Algorithmen und Datenstrukturen	D	2	60	30	125	200
	INF2	5	Netze und verteilte Systeme	D	3	50	87,5		125
		5	Theoretische Informatik	D	3	50	87,5		125
	PROPRA	5	Projektpraktikum	D	4	40	95		125
	PROG	5	Programmieren	D	2	50	87,5		125
		8	Fortgeschrittene Programmierung	D	4	50	37,5	125	200
	SAAMS	5	Softwareanwendungsarchitekturen und Microservices	D	5	50	87,5		125
ST	5	Projektmanagement	E	4	30	102,5		125	
Wirtschaftsinformatik	IM	8	Informationsmanagement 1	D	5	40	45	125	200
		5	Informationsmanagement 2	D	6	40	95		125
	MdT	5	New Trends in IT und Management der digitalen Transformation	D	5	50	87,5		125
	UPAS	5	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1	D	5	40	95		125
		7	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2 und Startup-Projekt	D	6	40	145		175
		180				1330	2502,5	1000	4500

4 Veranstaltungsbeschreibungen

Modul: Informatik 1					
4.1 Veranstaltung: Grundlagen der Informatik					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundprinzipien der Informatik. Diese liegen in der Fähigkeit, Prozessideen zu strukturieren und Problemlösungen durch Abstraktion und Programmierung zu modellieren und zu realisieren. Dazu gehört ein tiefgehendes Verständnis, wie und warum Programmiersprachen funktionieren. Die Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden, Programmieren ohne Vorwissen strukturiert und prozess- und lösungsorientiert zu erlernen. Ziel ist es, dass die Studierenden am Ende der Vorlesung in der Lage sind, jede Programmiersprache zu erlernen, weil Konzepte und Prinzipien vermittelt wurden.</i>				
3	Inhalte (1) Grundelemente der Programmierung: Primitive, Kombinationsmittel, Abstraktionsmittel (2) Datenrepräsentation, insb. Zahlen und Zahlensysteme, Binärarithmetik und Zeichenkodierung (3) Strukturierte Datentypen und Datenabstraktion, Programmorganisation anhand von Datenstrukturen (4) Rekursive Datentypen und strukturelle Rekursion, inkl. Listen und Bäumen. Wechselseitig rekursive Strukturen und Prozeduren, Verarbeitung von mehreren rekursiven Argumenten (5) Lexikalisches Scoping und Auswertungsreihenfolge (6) Abstraktion: Funktionen als Werte, Abstraktion entwerfen, higher order functions, Lambda-Funktionen, Programmorganisation anhand von Verarbeitungsschritten: Pipes-and-Filters (7) (optional:) Generative Rekursion				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung mit Übungsanteil.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min)</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Jörg Daubert</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				

10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
11	Literatur <i>Felleisen, Findler, Flatt, Krishnamurthi (2001): How to Design Programs, online kostenlos abrufbar: https://htdp.org/ Hofstadter (2019): Gödel, Escher, Bach – ein Endloses Geflochtenes Band, Klett-Cotta</i>

Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechnik					
4.2 Veranstaltung: Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten					
<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Semester</i>	<i>Sprache</i>	<i>Praxisbericht</i>	<i>Dauer</i>
200h	8 ECTS	1	deutsch	Ja	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		37,5 h (50 UE)		35 Studierende
	b) Akademisch angeleitete Berufspraxis			125 h	
	c) Selbstgesteuertes Lernen			37,5 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden erlernen zu Studienbeginn zwei essenzielle Fähigkeitenkomplexe: Lerntechniken für einen Ingenieursstudiengang, insb. in Bezug auf höhere Mathematik sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Dokumentierens.</p> <p>Lerntechniken:</p> <p>Nach erfolgreichem Besuch dieser Veranstaltung und entsprechendem Selbststudium sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Lerntechniken für unterschiedliche Arten von Lernfeldern zu benennen und anzuwenden • die Herausforderungen der Selbstmanagements zu benennen, • erlernte Techniken für ein erfolgreiches Selbstmanagement richtig einzusetzen, • persönliche Dynamiken zu analysieren, • Interaktionen und Beziehungen zu analysieren, • unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten zu erwägen und zu nutzen, • eigene Schwächen und Stärken zu erkennen und zu nutzen sowie • die Relevanz von Interaktionen in der Gruppe zu erkennen. <p>Wissenschaftliches Arbeiten:</p> <p>Nach Abschluss dieses Teils sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Inhalte und Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen und selbst umzusetzen • den Prozess der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung und des Forschens sowie der Dokumentation von Ergebnissen und Erkenntnissen zu erkennen, umzusetzen und kritisch zu hinterfragen • die Besonderheiten der Recherche (inkl. Einweisung in die Bibliotheksnutzung) zu verstehen, fachspezifische Literatur zu erfassen, zu verwerten und aufzubereiten sowie für die eigenständige Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu verwenden • mithilfe des „akademischen Handwerkszeugs“ Referate, Hausarbeiten und Bachelorthesis zu erstellen • sich kritisch mit vorhandener Literatur auseinandersetzen sowie • ein akademisches Verständnis zur Lösung von Problemen und komplexen Fragestellungen zu entwickeln. 				
3	Inhalte				
	<p>(1) Lerntechniken für ein Studium der Ingenieurwissenschaften, insb. Informatik und/oder Wirtschaftsinformatik</p> <p>(2) Spezielle Lerntechniken für höhere Mathematik</p> <p>(3) Wissenschaftliche Methode und Qualitätssicherung in der Wissenschaft</p> <p>(4) Problemtypen und Evaluationsverfahren/Experimente, insb.</p> <ol style="list-style-type: none"> Expertenbefragungen Umfragen Empirik, z.B. durch Messverfahren Beweise <p>(5) Arbeit mit Fachquellen</p>				

	(6) wissenschaftliches Schreiben
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung mit Übungen</i>
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>
6	Prüfungsformen <i>Es gibt eine benotete Prüfungsleistung im Lerntechniken-Teil sowie eine benotete Prüfungsleistung im Teil wissenschaftliches Arbeiten. Letzterer ist ein individuell anzufertigender wissenschaftlicher Kurzbericht nach Maßgabe der Dozierenden. Beide Prüfungsleistungen fließen zu jeweils 18,75% in die Modulnote ein.</i> <i>Der Praxisbericht fließt zu 62,5% in die Gesamtnote ein.</i> <i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Florian Volk</i> <i>Dozent:innen Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>
10	Sonstige Informationen
11	Literatur <i>Field, Hole (2003). How to Design and Report Experiments, SAGE Publications</i> <i>Porst, Rolf (2014). Fragebogen – Ein Arbeitsbuch, Springer Fachmedien Wiesbaden</i> <i>Gosnick, Larry; Smith, Woollcott (1993). The Cartoon Guide to Statistics, HarperPerennial</i>

Modul: Mathematik					
4.3 Veranstaltung: Mathematik 1					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden erlangen grundlegende Fähigkeiten in höherer Mathematik, wie Sie für ein Studium der Informatik und Wirtschaftsinformatik notwendig sind. Sie sind in der Lage, mathematische Sachverhalte in der gebotenen Präzision zu formulieren und Problemstellungen mittels streng logischer Schlussfolgerungen zu analysieren und zu lösen. Die Studierenden lernen außerdem, Bezüge zwischen der Mathematik und Ihren Anwendungen in Informatik und Wirtschaftsinformatik herzustellen und mathematische Methoden in diesen Disziplinen anzuwenden.</i>				
3	Inhalte (1) Mengen, Relationen und Abbildungen (2) Teilbarkeitslehre (Teilbarkeitsrelation, modulares Rechnen, größter gemeinsamer Teiler, Euklidischer Algorithmus) (3) Logik und Beweisverfahren (direkter und indirekter Beweis, vollständige Induktion) (4) Zahlensysteme (natürliche, ganze, rationale, reelle und komplexe Zahlen, Binärzahlen, Hexadezimalzahlen) (5) Algebraische Strukturen (Gruppen, Ringe, Körper) (6) Grundlagen der linearen Algebra (Vektorräume, Basis und Dimension, lineare Abbildungen und Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten)				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung mit großem Übungsanteil.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur oder anderer äquivalenter Leistungsnachweis nach Maßgabe des Dozenten. Für die Zulassung zur Prüfung ist das Erreichen von 50% der Punkte der Hausaufgaben erforderlich. Werden diese 50% nicht erreicht, erlischt die Prüfungszulassung; es verfällt dadurch kein Prüfungsversuch. Eine erworbene Prüfungszulassung ist auch für Nachklausuren gültig.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleitung)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen				
12	Literatur <i>Wolff, Hauck, Küchlin: Mathematik für Informatik und Bioinformatik, Springer-Verlag, 2004</i> <i>Teschl, Teschl: Mathematik für Informatiker (Bd I & II), Springer-Verlag, 2013</i> <i>Beutelspacher, Zschiegner: Diskrete Mathematik für Einsteiger, Springer-Verlag, 2014</i>				

Modul: BWL1					
4.4 Veranstaltung: Einführung in die BWL und Planspiel					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen c) Planspiel		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen aus der Perspektive des Unternehmens als offene, dynamische, soziale Systeme zu verstehen, • die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungsrelevanten Bereichen zu erkennen, • die konstitutiven Entscheidungen einer Unternehmung nachzuvollziehen, kritisch zu beurteilen und unterstützend zu begleiten. 				
3	Inhalte <i>Einführung in die BWL (22 Unterrichtseinheiten)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften; • Darstellung wesentlicher Grundlagen; • Unternehmen als offene, dynamische soziale Systeme; • Vermittlung von Grundbegriffen; • Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess; • konstitutive Entscheidungen (Rechtsformwahl, Standortentscheidungen sowie Kooperationen). <i>Die grundsätzlichen Entscheidungstatbestände sowie die wesentlichen Lösungs- bzw. Modellansätze werden in einem praxisorientierten Kontext dargestellt und im Zuge des angegliederten Planspiels (18h Unterrichtseinheiten) aufgegriffen.</i>				
4	Lehrformen <i>Vorlesung plus Planspiel in Kleingruppen in fachbereichsübergreifender Zusammensetzung</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Klausur (80% der Gesamtnote)</i> <i>Bewertete Teilnahme an Planspiel (20% der Gesamtnote)</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Abschlussklausur bestanden und erfolgreiche Teilnahme am Planspiel</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleitung)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen				

11	Literatur <i>Bea, F.X., Friedl, B. & Schweitzer, M. (2009). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen (10. Aufl.). Stuttgart: UTB.</i> <i>Thommen, J.-P. & Achleitner, A.-K. (2016). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht (8. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</i> <i>Vahs, D. & Schäfer-Kunz, J. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</i> <i>Weber, W. & Kabst, R. & Baum, M. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (9. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</i> <i>Wöhe, G. & Döring, U. & Drösel, G. (2016). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (26. Aufl.). München: Vahlen.</i> <i>Woll, A. (2008). Wirtschaftslexikon (10. Aufl.). München: Oldenbourg.</i> <i>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</i>
-----------	---

Modul: Englisch					
4.5 Veranstaltung: Business Englisch					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 22,5 h (30 UE)	Selbststudium 102,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>The students will acquire business and professional language and communication skills. This will enable them to take part in discussions, hold presentations and produce written work.</i>				
3	Inhalte <i>These skills will be taught:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Presenting the results of company research • Preparing and taking part in structured discussions <i>The topics covered</i> <ul style="list-style-type: none"> • Industry and Companies • Globalization and Economic policy • Corporate strategy and structure 				
4	Lehrformen <i>Am Arbeitsplatz wird Englisch als Kommunikations- und Dokumentationsform benutzt. Es wird darauf geachtet, dass Lehrbeispiele dem betrieblichen Alltag entnommen werden.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Online-Test, Präsentationen und Quizze</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen				
11	Literatur <i>Gore, S. & Smith, D. G. (2010). English for Socializing and Smalltalk. Berlin.</i> <i>Grussendorf, M. (2007). English for Presentations. Berlin.</i> <i>Hughes, J. (2008). Success with BEC Vantage, Student's Book. Oxford.</i> <i>Murphy, R. (2005). English Grammar in Use. Cambridge.</i> <i>Smith, D. G. (2008). English for Telephoning. Berlin.</i>				

Modul: Datenmodellierung und Datenbanken					
4.6 Veranstaltung: Datenmodellierung und Datenbanken					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Diese Lehrveranstaltung stellt Aufgaben, Einsatz und technische Grundkonzepte von Datenbanksystemen vor. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, praktische Problemstellungen auf ihre Eignung zur Umsetzung in eine Datenbank basierte Lösung hin zu analysieren, Alternativen der Umsetzung zu erörtern und eine geeignete Lösung zu realisieren. Die Studierenden sind im praktischen Umgang mit einem gängigen Datenbanksystem vertraut und können einfache Datenbankzugriffe programmieren. Durch die Vermittlung der relationalen Algebra sowie des relationalen Datenmodells sind die Studierenden in der Lage, von dem in der Vorlesung behandelten beispielhaften Datenbankmanagementsystem zu abstrahieren und die dort gemachten Beobachtungen auf andere relationale Datenbanken zu übertragen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Motivation für Datenbanken, Komponenten eines DB-Systems. • Datenmodellierungssprachen: Entity-Relationship-Modell (ERM), Unified Modelling Language (UML), Unterschied Schema – Instanz • Relationales Datenmodell: Relationen Schema – Relation, Integritätsbedingungen (Schlüsselbegriff), Transformation eERM -> Relationales Modell • Relationale Algebra, Anfragebäume, Optimierung relationaler Ausdrücke • Datenbanksprachen: Datendefinitionssprache (DDL), DDL in DB-Systemen, Datenmanipulationssprache (DML), Structured Query Language (SQL), Anwendung in einem System • Normalisierung von Relationen Schemata: Anomalien (Insert-A., Update-A., Delete-A.), Ursache der Anomalien, Funktionale Abhängigkeit, 1., 2., 3. Normalform von Relationen Schemata, Systematisches Normalisieren von anomalen Relationen Schemata • Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte: Transaktion und Recovery, ACID-Eigenschaften, Concurrency und Sperrkonzepte, Vergabe und Rücknahme von Rechten • Methoden der Transaktionsverarbeitung, Scheduling-Konzepte, Two-Phase-Locking, Timestamp-Ordering 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min)</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				

	<p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter) Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</p>
10	<p>Sonstige Informationen Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt. Einsatz eines beispielhaften Datenbankmanagementsystems.</p>
11	<p>Literatur Delisle, M. (2005): <i>phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten</i>. Addison-Wesley, München. Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): <i>Datenbanken</i>, VDE-Verlag, Berlin. Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): <i>Grundlagen von Datenbanksystemen</i>. 3. Auflage, Pearson-Studium, München. Kofler, M.; Öggel, B. (2008): <i>PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele</i>. Addison-Wesley, München. Pernul, G.; Unland, R. (2001): <i>Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz</i>. Oldenbourg, München. Vossen, G. (2007): <i>Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagement-systeme</i>. 5. Auflage, Oldenbourg, München.</p>

Modul: Informatik 1

4.7 Veranstaltung: Algorithmen & Datenstrukturen

<i>Workload</i> 200 h	<i>Credits</i> 8 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 45 h (60 UE)	Selbststudium 125h 30 h	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden kennen Standard-Algorithmen und -Datenstrukturen in den Bereichen Datenverwaltung und Sortierung, können die Leistungsfähigkeit dieser Verfahren und Strukturen beurteilen und Varianten bedarfsgerecht entwerfen und implementieren. Ferner können die Studierenden selbstständig entsprechende Algorithmen erklären und deren Einsatz vermitteln.</i>				
3	Inhalte <i>Eigenständige Erarbeitung von Algorithmen zu den folgenden Themen sowie eigenständige Präsentation der Verfahren:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Sortieren (mittels eines leicht nachvollziehbaren Verfahrens sowie mittels besonders effizienter Verfahren) • Graphen und insbesondere Verfahren zum Einfügen, Löschen und Suchen in Bäumen • Erweiterung der Algorithmen auf mehrdimensionale Datenstrukturen • Hashstrukturen • Mathematische Algorithmen 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung mit hohem Übungsanteil</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und die Studierenden kommuniziert. Bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote gemäß CRP (5/8)). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				

11	Literatur <i>Duden (2006): Informatik A-Z: Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf. 4. Auflage, Dudenverlag, Mannheim.</i> <i>Krumke, S. O.; Noltemeier, H. (2005): Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen. Teubner, Wiesbaden.</i> <i>Sedgewick, R. (2002): Algorithmen. 2. Auflage, Pearson Studium, München.</i> <i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i> <i>Tittmann, P. (2003): Graphentheorie. Fachbuchverlag Leipzig, München.</i> <i>Wirth, N. (1983): Algorithmen und Datenstrukturen, Teubner, Stuttgart.</i>
-----------	---

Modul: Programmieren					
4.8 Veranstaltung: Programmieren					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden erlernen die systematische Entwicklung kleiner bis mittlerer Programme in einer objektorientierten Programmiersprache. In der Veranstaltung werden die implementierungsnahen softwaretechnischen Prinzipien behandelt, die von einer modernen Programmiersprache direkt unterstützt oder ermöglicht werden.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Entwicklung kleinerer bis mittlerer Programme unter Verwendung geeigneter Programmier- und Softwaretechniken: Definition geeigneter Datentypen (auch solche mit verketteten Strukturen), Spezifikation der Schnittstelle, schrittweise Verfeinerung, Konzeption und Umsetzung abstrakter Datentypen • Testen, validieren und bewerten von Programmen, insbesondere unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung • Dokumentation einfacher Softwarestrukturen mit Hilfe von UML und unter Nutzung von Entwicklungswerkzeugen • Verstehen und umsetzen einfacher Analyse- und Entwurfsdokumente 				
4	Lehrformen <i>Der Natur eines integrierten Programmier- und Softwaretechnik-Kurses entsprechend, können alle besprochenen theoretischen Konzepte direkt anhand praktischer Beispiele eingeübt und vertieft werden.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i> <i>Benutzung einer Softwareentwicklungsumgebung.</i>				
11	Literatur <i>Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java. Oldenbourg, München.</i>				

<p><i>Krüger, G. (2006): Handbuch der Java-Programmierung. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Lewis, J.; Loftus, W. (2005): Java Software Solutions. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Niemann, A. (2007): Objektorientierte Programmierung in Java. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.</i></p> <p><i>Ratz, D. Scheffler, J. Seese, D. Wiesenberger, J. (2007): Grundkurs Programmieren in Java. 4. Auflage, Hanser, München.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R. (2004): Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung, Pearson/ Addison Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i></p>
--

Modul: Mathematik					
4.9 Veranstaltung: Mathematik 2					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>In Mathematik 2 festigen wir das Fundament der Mathematik. Schwerpunkt der Vorlesung ist das Themengebiet der Analysis.</i>				
3	Inhalte (1) <i>Elementare Kombinatorik (Zählprobleme, Binomialkoeffizienten, Permutationen, abzählbare und überabzählbare Mengen)</i> (2) <i>Analysis:</i> a. <i>Eigenschaften reeller Zahlen</i> b. <i>Konvergenz von Folgen und Reihen</i> c. <i>wichtige Funktionen (Polynome und rationale Funktionen, Exponentialfunktion und Logarithmus, trigonometrische Funktionen)</i> d. <i>Stetigkeit</i> e. <i>Differenzialrechnung in einer reellen Variablen (Ableitung, Extremwertbestimmung, Stammfunktionen)</i> f. <i>Integralrechnung (Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, partielle Integration, Substitutionsregel, uneigentliche Integrale)</i> g. <i>Differenzialrechnung mehrerer Variablen</i>				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur oder anderen äquivalenten Leistungsnachweis nach Maßgabe des Dozenten. Für die Zulassung zur Prüfung ist das Erreichen von 50% der Punkte der Hausaufgaben erforderlich. Werden diese 50% nicht erreicht, erlischt die Prüfungszulassung; es verfällt dadurch kein Prüfungsversuch. Eine erworbene Prüfungszulassung ist auch für Nachklausuren gültig.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur <i>siehe Veranstaltung Mathematik 1</i>				

Modul: BWL2					
4.10 Veranstaltung: Personalführung und Organisation					
<i>Workload</i> 100 h	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
a) Vorlesungen		40 h		35 Studierende	
b) Selbstgesteuertes Lernen			70 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Das Modul verfolgt zwei Zielsetzungen: In dem Teil „Organisationsgestaltung“ ist es einerseits das Ziel, die Studierenden mit der Führungsfunktion Organisation als Teil der Management-Funktionen im Unternehmen umfassend vertraut zu machen, andererseits sind Fragen zur Prozessanalyse und -optimierung zu bearbeiten. Ziel des Teils „Personalführung“ ist es, Grundlagen der Personalführung zu vermitteln und in Bezug zu Alltagsfragen des betrieblichen Personalmanagements zu setzen.</p>					
Inhalte					
<p>Organisationsgestaltung: Einführung in / Prüfung der Organisationsgestaltung; Organisationstheoretische Ansätze; Wirkung von Organisationsstrukturen; Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation; Methoden der Prozessbeschreibung und -Analyse; Vorgehensmodell zur Prozessoptimierung; Aktuelle Trends in der Organisationsgestaltung: Management-Moden oder grundlegende Neuerungen?</p> <p>Personalführung: Grundlegende Funktionen des Personalmanagements, Grundlagen der Personalführung, Führungstheorie und -modelle, Leistungs- und Verhaltenskontrolle, Beurteilung, Mitarbeitermotivation, Macht, Teamarbeit, Teamentwicklung, Personalentwicklung, Personalpolitik. Führung in besonderen Situationen, Straftaten im Arbeitsverhältnis.</p>					
Lehrformen					
Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine					
Inhaltlich: keine					
Prüfungsformen					
Semesterbegleitendes Referat in Gruppenarbeit (jede Gruppe erhält eine einheitliche Bewertung, alle Gruppenmitglieder haben in etwa gleichen Anteilen das Referatsthema in der Vorlesung zu präsentieren)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestehen der angegebenen Prüfungsform.					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Gewichtung entsprechend der CrPs					
Modulbeauftragte/r und Lehrende					
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)					
Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte					
Sonstige Informationen					
Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.					
Literatur					
Beck-Texte im dtv (Hrsg., 2011): Arbeitsgesetze. 78. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München.					
Dieterich, T.; Hanau, P.; Schaub, G.; Müller-Glöge, R. (2010): Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 11. Auflage, Beck Juristischer Verlag, München.					
Fischer, P. (2007): Neu auf dem Chefsessel: erfolgreich durch die ersten 100 Tage. 9. Auflage, Redline					

Wirtschaftsverlag, Heidelberg.

Frese, E. (2005): *Grundlagen der Organisation: Entscheidungsorientiertes Konzept der Organisationsgestaltung*, 9. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Gómez-Mejía, I. R.; Balkin, D. B.; Cardy, R. L. (2010): *Managing Human Resources*, 6. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.

Kieser, A.; Ebers, M. (2006): *Organisationstheorien*. 6. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.

Oechsler, W. A. (2006): *Personal und Arbeit*. 9. Auflage, Oldenbourg, München.

Rosenstiel, L. v. (2009): *Motivation im Betrieb*, 9. Auflage, Rosenberger Fachverlag, Leonberg.

Rosenstiel, L. v., Regnet, E., Domsch, M. (2009, Hrsg.), *Führung von Mitarbeitern*. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Schreyögg, G. (2004): *Organisation*, 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Vahs, D. (2009): *Organisation*, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Yukl, G. A. (2010): *Leadership in Organizations*. 7. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.

Modul: Recht					
4.11 Veranstaltung: Recht					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 30 h (40 UE)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Anhand der Vorlesungen und der Besprechung von Fällen soll in das juristische Denken, die Systematik und die juristische Arbeitsweise eingeführt werden.</i>				
3	Inhalte <i>Einführung in das Recht: Grundbegriffe des Rechts; Quellen des Rechts; öffentliches Recht vs. Privatrecht; Gerichtsbarkeiten.</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung in das (Wirtschafts-)Privatrecht.</i> • <i>Systematik des Privatrechts; Allgemeines zum BGB; Einführung in das BGB; Einführung in juristische Methodenlehre; Anspruch / Anspruchsgrundlagen; wichtige Rechtsbegriffe (Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Berechtigte, rechtlich erhebliches Verhalten, Schuldverhältnisse, etc.); Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre, Willenserklärung, Vertrag; Form des Rechtsgeschäfts; Konsens und Dissens; Allgemeine Geschäftsbedingungen; Trennungsprinzip; Stellvertretung; fehlerhafte Verhältnisse und Rechtsschein; erste Anknüpfungen zum zivilrechtlichen Schuld-, Sachenrecht sowie Arbeits-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht.</i> <i>Einführung in das zivilrechtliche Deliktsrecht: Unerlaubte Handlung; Systematik des Deliktrechts; Grundtatbestände; Haftung für Unterlassen; Gefährdungshaftung.</i> <i>Vertragsrecht - Besondere Schuldverhältnisse: Systematik: Vertragliche Schuldverhältnisse – Kaufvertrag, internationales Kaufrecht, Werkvertrag; Gesetzliche Schuldverhältnisse – Geschäftsführung ohne Auftrag, unerlaubte Handlung, Produkthaftung, ungerechtfertigte Bereicherung; Grundlagen des Sachenrechts und des Kreditsicherungsrechts; Strukturen: Besitz, Eigentum (an beweglichen Sachen, an Grundstücken, inkl. Grundpfandrechte); Personalsicherheiten; Realsicherheiten – Mobiliarsicherheiten, Immobiliarsicherheiten.</i> <i>Ausgewählte Themen des Wirtschaftsrechts (Grundbegriffe): Grundlagen des Handelsrechts, Besonderheiten unternehmerischer Rechtsgeschäfte</i> <i>Kaufleute; Unternehmen/r; Firma; Handelsregister; Handelsbücher; kaufmännische Stellvertretung; Handelsgeschäfte; Transport- und Lagergeschäfte; Urheberrecht; gewerbliche Schutzrechte; unlauterer Wettbewerb; Kartellrecht; Datenschutzrecht; UN-Kaufrecht.</i> <i>Ausgewählte Themen des Arbeitsrechts (Grundbegriffe): Arten und Geltung von Tarifverträgen; Systematik der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsrecht; Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen; Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis; Schutz besonderer Personengruppen; Diskriminierungsverbote.</i>				
4	Lehrformen <i>Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallbeispielen. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Klausur.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Buess</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
11	Literatur <i>Gesetzestexte Zivilrecht, z. B.</i> <i>Nomos-Gesetze: Zivilrecht/Wirtschaftsrecht. Aktuelle Auflage, Nomos, Baden-Baden.</i> <i>Lehrbuch, z. B.</i> <i>Kallwass, W.: Privatrecht, Basisbuch. Aktuelle Auflage, Vahlen, München</i> <i>Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht. Aktuelle Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Kommentar, z. B.</i> <i>Palandt, O.: Bürgerliches Gesetzbuch (und weitere Gesetze). Aktuelle Auflage, C.H. Beck, München.</i> <i>Hinweis: Gesetzestexte sind als persönliches Arbeitsmaterial in Vorlesungen, bei der Vor- und Nacharbeit sowie als Hilfsmittel für die Klausuren unverzichtbar.</i>

Modul: Informatik 2					
4.12 Veranstaltung: Netze & verteilte Systeme					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Ausgehend vom World-Wide-Web führt diese Lehrveranstaltung die Studierenden in die Welt der Netze ein. <ul style="list-style-type: none"> • Sie erhalten einen Überblick über die Struktur, die Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Möglichkeiten und Gefährdungen lokaler Netze, des Internets und des WWW. • Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden, das Prinzip der Schichtung als Hierarchie virtueller Maschinen zur Strukturierung von Problemen und ihrer Lösungen einzusetzen. • Die Studierenden sind in der Lage, einen Client-Rechner zu konfigurieren, und haben eine elementare Vorstellung von den dazu notwendigen Prozessen und den eventuell auftretenden Problemen. • Die Studierenden sind in der Lage, übliche Netzanwendungen (E-Mail, News-Gruppen, Browser etc.) effektiv zu benutzen. • Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der netz-basierten Informationsverarbeitung. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Das World-Wide-Web • Einführung Protokolle • Schichtung • Lokale- und Fernnetze • Netzkomponenten • Übersicht Sicherheitsaspekte 				
4	Lehrformen Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung entsprechend der CrPs				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter) Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des Fachbereichs und externe Lehrbeauftragte				

10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
11	Literatur <i>Comer, D. E. (2004): Computer Networks and Internets with Internet Applications. 4. Auflage, Prentice Hall.</i> <i>Coulouris, G.; et al. (2002): Distributed Systems - Concepts and Design. 3. Auflage, Addison-Wesley, Harlow.</i> <i>Huitema, C. (2000): Routing in the Internet. 2. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.</i> <i>Kurose, J. F.; Ross, K. W. (2004): Computer Networking: A Top-Down Approach Featuring the Internet. 3. Auflage, Pearson Education, Upper Saddle River.</i> <i>Tanenbaum, A. S. (2003): Computer Networks. 4. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.</i> <i>Tanenbaum, A. S.; van Steen, M. (2002): Distributed Systems: Principles and Paradigms. Prentice Hall, Upper Saddle River.</i>

Modul: Operations Research					
4.13 Veranstaltung: Operations Research					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Veranstaltung vermittelt die Methoden zur Lösung von betriebswirtschaftlichen und technischen Problemen in der Praxis unter Verwendung der Methoden des Operations Research. Die Studierenden lernen die Methoden, Techniken und Anwendungen des Operations Research, insbesondere aus dem Bereich lineare kontinuierliche und ganzzahlige Programmierung, kennen. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen und werden somit in die Lage versetzt, geeignete Lösungsmethoden selbst auszuwählen und anzuwenden sowie Software zur Analyse und Lösung der entwickelten Modelle zu erstellen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Graphentheorie • Dynamische Optimierung • Netzplantechnik • Lineare Optimierung (Modellbildung, Simplex, Dualität) • Ganzzahlige Optimierung • Gemischtganzzahlige Optimierung • Warteschlangentheorie 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung; Fälle, Datenbestände und Beispiele, die auf realen betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen in Unternehmen bzw. auf zeitnahen ökonomischen Ereignissen basieren, ermöglichen die Integration von Theorie und Praxis.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Mathe 1, Mathe 2</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur				

Domschke, W.; Drexl, A. (2007): Einführung in Operations Research. 7. Auflage, Springer, Berlin.

Domschke, W. et al. (2007): Übungen und Fallbeispiele zum Operations-Research. 6. Auflage, Springer, Berlin.

Ellinger, T. (2003): Operations Research: Eine Einführung. 6. Auflage, Springer, Berlin.

Modul: BWL1					
4.14 Veranstaltung: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche					
<i>Workload</i> 200 h	<i>Credits</i> 8 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 125 h 45 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das übergeordnete Lernziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden mit den Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen vertraut zu machen. Dabei wird eine Perspektive gewählt, die Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme versteht. Die Veranstaltung vermittelt jeweils die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungsrelevanten Bereichen.				
3	Inhalte Die Abschnitte dieser Lehrveranstaltung sind inhaltlich wie folgt gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> • Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften • Grundlagen: Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme • Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess • Gründungsrelevante Problemstellungen (Rechtsform, Unternehmenskooperation, Standort, Unternehmenszweck, Mission/Vision) • Führungsrelevante Funktionsbereiche (Unternehmens- und Personalführung, Organisation) • Funktionsbereiche des finanzwirtschaftlichen Umwandlungsprozesses (Finanzierung, Kostenrechnung, Investition) • Güterwirtschaftliche Transformationsprozesse: Beschaffung, Produktion und Absatz Zu allen Teilabschnitten werden die grundsätzlichen Entscheidungstatbestände sowie die wesentlichen Lösungs- bzw. Modellansätze in einem praxisorientierten Kontext dargestellt.				
4	Lehrformen Interaktive Vorlesung mit Übungslektionen: Die Studierenden sollen jeweils die Bearbeitung von analytischen Aufgabenstellungen trainieren und den Umgang mit Lösungsverfahren des Stoffgebiets beherrschen lernen. Der Dozent/ die Dozentin stellt dazu entsprechende Übungslektionen bereit. Es wird eine vollständige Bearbeitung aller Lektionen von den Studierenden erwartet. Der Stoff der Übungslektionen ist Gegenstand der Klausuren.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis Die ECTS für die Prüfungsleistungen verteilen sich wie folgt: Klausur 3 ECTS, Praxisbericht 5 ECTS. Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
11	Literatur <i>Bea, F. X.; Friedl, B.; Schweitzer, M. (2004): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen. 9. Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2003): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2007): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i> <i>Weber, W. (2008): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Wöhe, G.; Döring, U. (2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage, Vahlen, München.</i> <i>Woll, A. (2008): Wirtschaftslexikon. 10. Auflage, Oldenbourg, München.</i> <i>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</i>

Modul: Informatik 2					
4.15 Veranstaltung: Theoretische Informatik					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Vorlesung vermittelt das notwendige theoretische Grundlagenwissen in den Bereichen der formalen Sprachen, der Theorie der Berechenbarkeit, der Komplexitätstheorie sowie der Analyse von Petri-Netzen, um hieraus praktische Konsequenzen ableiten zu können bei der Planung von Softwareprojekten, der Entwicklung und Anwendung von Sprachen in der Informatik (etwa XML) bzw. bei der Analyse betrieblicher Abläufe mittels Geschäftsprozessmodellierung und Geschäftsprozessanalyse.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Automatentheorie • Berechenbarkeitsmodelle • Komplexitätsmaße und Komplexitätsklassen • Analyse von Petri-Netzen (Erreichbarkeitsanalyse, Invarianten) 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung; Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur <i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i> <i>Erk, K.; Priese, L. (2002): Theoretische Informatik: Eine umfassende Einführung. 2. Auflage, Springer, Berlin.</i> <i>Hopcroft, J. E.; Ullman, J. D. (1990): Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und</i>				

Komplexitätstheorie. Addison-Wesley, Bonn.

Schöning, U. (2001): Theoretische Informatik – kurzgefasst. 4. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Sipser, M. (2006): Introduction to the Theory of Computation. International Edition. 2. Auflage, Thomson Course Technology, Australia.

Winter, R. (2002): Theoretische Informatik. Oldenbourg, München.

Modul: Programmieren					
4.16 Veranstaltung: Fortgeschrittene Programmierung					
<i>Workload</i> 200 h	<i>Credits</i> 8 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 125 h 37,5 h	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>In dieser Lehrveranstaltung wird die Einführung in Programmiertechniken und implementierungsnahe Softwaretechniken fortgesetzt. Die objektbasierte wird zur objektorientierten Programmierung erweitert und entsprechende Entwurfs- und Dokumentationstechniken werden eingeführt. Daneben werden Programmiertechniken zur Gestaltung graphischer Oberflächen sowie zur Programmierung von Nebenläufigkeit erweitert.</i> <i>Die Studierenden sind in der Lage, ein einfaches bis mittleres Problemfeld zu analysieren, den Entwurf einer geeigneten Familie oder Hierarchie von Klassendefinitionen anzufertigen, in UML zu dokumentieren und in geeignete Programm Konstrukte umzusetzen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Objektorientierte Programmierung (Vererbung, Polymorphismus) • (Optional) Programmierung von Nebenläufigkeit • GUI-Entwicklung und ereignisorientierte Programme • Entwurf von Klassenhierarchien • Dokumentation von Klassenbeziehungen in UML 				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Programmierung</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i> <i>Bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote gemäß CRP (5/8)). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i>				

	<i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>
10	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
11	<p>Literatur</p> <p><i>Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java. Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Kofler, M.; Öggl, B. (2008): PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Krüger, G. (2006): Handbuch der Java-Programmierung. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Josuttis, N. (1994): Objektorientiertes Programmieren in C++. Addison-Wesley, Bonn.</i></p> <p><i>Lewis, J.; Loftus, W. (2005): Java Software Solutions. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Niemann, A. (2007): Objektorientierte Programmierung in Java. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.</i></p> <p><i>Savitch, W. (2005): Java: An Introduction to Problem Solving & Programming. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Savitch, W. (2006): Absolute Java. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R. (2004): Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung, Pearson/ Addison Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Schlossnagle, G. (2006): Professionelle PHP5-Programmierung. Addison-Wesley, München.</i></p>

Modul: Softwaretechnik					
4.17 Veranstaltung: Projektmanagement					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 22,5 h (30 UE)	Selbststudium 102,5 h	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sind die Teilnehmer in der Lage:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement im betrieblichen Umfeld richtig einzuordnen • wichtigste Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge einzusetzen • gruppendynamische Prozesse und soziale Konflikte zu beherrschen • die eigene zukünftige Rolle innerhalb eines Projektteams einzuschätzen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Projektdefinition und -klassifikation, Definition Projektmanagement und -organisation, Zusammenhang zu definierten Aufgaben, Historie) • Projekt-Aufbauorganisation (Einordnung in die Unternehmensstruktur, Instanzen und Verantwortungsbereiche) • Projekt-Ablaufstruktur (Multi- und Einzelprojektmanagement, Phasen des Projektablaufs (Initiierung, Definition, Planung, Ablauf, Ende) • Methoden des Projektmanagements • Projektstrategien, Problemfeldanalyse, Wirtschaftlichkeit, Zieldefinition, Änderungsverfahren, Aufwandschätzung (COCOMO, Function-Point), Projektpläne, Projektverfolgung, Erfahrungssicherung, Kommunikation, Konfliktbeseitigung • Werkzeuge des Projektmanagements • Funktionalität und Handhabung von MS Project, Darstellung von SAP/PS 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung; zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i>				

	<i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
11	Literatur <i>Burghardt, M. (2002): Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten. Siemens, Berlin / München.</i> <i>Etzel, H.-J.; Heilmann, H.; Richter, R. (2000): IT-Projektmanagement: Fallstricke und Erfolgsfaktoren. Erfahrungsberichte aus der Praxis. dpunkt, Heidelberg.</i> <i>Henrich, H. (2002): Management von Softwareprojekten. Oldenbourg, München.</i> <i>Versteegen, G. (2001): Change Management bei Software-Projekten. Springer, Heidelberg.</i>

Modul: BWL2					
4.18 Veranstaltung: Statistik und Business Excellence					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><i>Im Rahmen der Statistik sind die Studenten vertraut mit Verfahren zur Datenauswertung, -analyse und -präsentation und schaffen damit die Grundvoraussetzungen für das selbständige Arbeiten und die Interpretation von Daten und statistischen Ergebnissen. Sie erkennen die Relevanz dieser Aspekte für unternehmerische Entscheidungen. Behandelt werden die Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik, wie sie insbesondere für die Anfertigung eigener oder die Analyse fremder Berichte (z.B. in der Marktforschung) sowie für Überlegungen in der Qualitätssicherung benötigt werden.</i></p> <p><i>Die Studenten können im Rahmen von Business Excellence in folgenden Themenbereichen aktuelle Methoden zielgerichtet einsetzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Marktforschung • Verfahren des Qualitätsmanagements • Six Sigma Prozess als umfassendes Konzept des Qualitätsmanagements 				
3	<p>Inhalte</p> <p><i>Der Teil Statistik umfasst: Grundbegriffe, Mittelwerte, Streuung; Zeitreihenanalysen und Prognose; Regressions- und Korrelationsanalysen; Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilung sowie theoretische Verteilungen; Konfidenzintervalle</i></p> <p><i>Der Teil Business Excellence umfasst folgende Inhalte: Hypothesen- und Markttests in der Marktforschung; Auswertung mit SPSS; Prognose mit Hilfe der Exponentiellen Glättung; Multivariate Verfahren – Clusteranalyse; Data Mining; Qualitätsbegriff sowie Nutzen und Kosten Qualitätsmanagements; Risikoanalyse; Qualitätskennzahlen; Six Sigma - Einordnung, Grundlagen und Methoden</i></p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p><i>Die unten angegebene Literatur dient zur Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsinhaltes. Zudem erhalten die Studenten ein Skript mit Übungsaufgaben und Fallbeispielen, die abgestimmt sind auf die Vorlesung. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Übungen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff und sind von den Studenten eigenständig zu lösen. Der Stoff der Vorlesung und der Übungslektionen ist Gegenstand der Abschlussklausur.</i></p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: Mathe 1, Mathe 2</i></p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>				

	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Prof. Dr. Wechselnde Dozent:innen des Fachbereichs und externe Lehrbeauftragte</i>
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
11	Literatur <i>Aczel, A. D.; Sounderpandian, J. (2002): Complete Business Statistics with CD and Business Statistics Center. 5. Auflage, Mcgraw-Hill Publ.Comp., Boston.</i> <i>Berenson, M. L.; Levine, D. M.; Krehbiel, T. K. (2002): Basic Business Statistics: Concepts and Applications. 8. Auflage, Pearson Education, Boston.</i> <i>Levine, D. M.; Krehbiel, T. K.; Berenson, M. L. (2003): Business Statistics: A First Course and CD. 3, Auflage, Prentice-Hall, Boston.</i> <i>Levine, D. M.; Ramsey, P. P.; Smidt R. K. (2001): Applied Statistics for Engineers and Scientists. Cengage Learning Services, Boston.</i> <i>Mason R.; Lind A.; Marchal W. (1998): Statistical Techniques in Business and Economics. 10. Auflage, Mcgraw-Hill, Boston.</i> <i>Scharnbacher, K. (2004): Statistik im Betrieb, 14. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Schwarze, J. (2004): Grundlagen der Statistik: Aufgabensammlung zur Statistik, Nwb Verlag, Freiburg.</i>

Modul: BWL1					
4.19 Veranstaltung: Grundlagen des Rechnungswesens					
<i>Workload</i> 100 h	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen c) Vorlesungen d) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 70 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden lernen grundlegende Kenntnisse und Zusammenhänge des Rechnungswesens. Im Mittelpunkt stehen dabei das buchhalterische System und die Buchungstechnik.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über klassische Teilgebiete und Aufgaben des Rechnungswesens • Grundzüge der Finanzbuchhaltung (GoB, Bestandsrechnung, Inventur und Inventar, Buchungskreislauf, Erfolgsrechnung, GKR, IKR) • Begriff und gesetzliche Grundlagen des Jahresabschlusses • Bilanz (Arten und Aufgaben, Grundsätze, Maßgeblichkeit, Gliederung, Bewertung und Bewertungsmaßstäbe) • Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung, Aufgaben und Aufbau, Form, Prinzipien) • Anhang und Lagebericht (Aufgaben, Aufstellung, Inhalt) • Bedeutung der Jahresabschlussprüfung • Grundlagen der internationalen Rechnungslegung 				
4	Lehrformen <i>Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen. Übungslektionen sind Gegenstand der Abschlussklausur.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur <i>Coenenberg, A.; Haller, A.; Schultze, W. (2009): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 21. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i> <i>Koeder, K. W.; Schmorleiz, W. (2004): Jahresabschluss, 6. Auflage, UTB, Stuttgart.</i>				

Reimers, J. L. (2008): *Financial Accounting: A Business Process Approach*. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.

Schmolke, S.; Deitermann, M.; Rückwart, W. (2009): *Industrielles Rechnungswesen IKR*. 38. Auflage, Winklers, Darmstadt.

Weber, J.; Weißenberger, B. (2010): *Einführung in das Rechnungswesen*. 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Wöhe, G. (2010): *Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre*. 24. Auflage, Vahlen, München.

Wöhe, G.; Kußmaul, H. (2010): *Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik*. 7. Auflage, Vahlen, München.

Modul: Informatik 3					
4.20 Veranstaltung: Projektpraktikum					
Workload 125 h	Credits 5 ECTS	Semester 4	Sprache Deutsch	Praxisbericht Nein	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Im Team üben die Studierenden ihre fachlichen und kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen, um gemeinsam ein (Software-)Produkt zu entwickeln, aber insbesondere auch, um den hierzu gehörenden Entwicklungsprozess selbstständig zu organisieren. Hierbei geht es nicht primär nur um die eigentliche Programmieraufgabe. Vielmehr zählen zur Aufgabe auch die Beachtung der organisatorischen Veränderungen, die durch den Einsatz von Informationssystemen ermöglicht werden.</i>				
3	Inhalte <i>Alle Studierenden müssen einen Teil zur Gesamtlösung des (Software-)Projekts beitragen. Zu Beginn des Semesters stellen Studierende ihre Fähigkeiten und ggf. Projektideen vor und „bewerben“ sich bei den anderen Teilnehmern. Auf diese Art entstehen selbstorganisiert etwa gleich große Projektteams mit konkreten Projekten. Diese sind nur im Team lösbar. Die Studierenden spezialisieren sich auf Teilaufgaben des Projekts, die sie mit ihrem persönlichen technischen Know-How bewältigen und so zur Lösung des Gesamtproblems beitragen können. Gleichzeitig erfahren sie verschiedene Aspekte von Gruppendynamik, Kommunikation und sozialer Interaktion, die typisch für Entwicklungsprojekte sind, und lernen hierbei auftretende Probleme zu erkennen und zu lösen.</i>				
4	Lehrformen <i>Ziel dieses Moduls ist die gemeinschaftliche Bearbeitung einer größeren Projektaufgabe im Team. Dementsprechend sind Teilaufgaben durch Einzelne oder Teilgruppen zwischen den Veranstaltungsterminen zu erstellen und dann während der Präsenztermine zu koordinieren.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Alle bisherigen Veranstaltungen zu Informatikthemen sowie zur betrieblichen Organisationslehre</i>				
6	Prüfungsformen <i>Softwareprodukt inkl. Dokumentation, Präsentationen</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Florian Volk</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Die Studierenden tauschen selbstständig Projektunterlagen über eigenständig organisierte Plattform(en) aus.</i>				
11	Literatur <i>nach Bedarf</i>				

Modul: Informationsmanagement					
4.21 Veranstaltung: Informationsmanagement 1					
<i>Workload</i> 200 h	<i>Credits</i> 8 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Akademisch angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 125 h 45 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Informationen sind heute für Unternehmen Produktionsfaktoren, deren gezielter und ökonomischer Einsatz zum Unternehmenserfolg beiträgt. Die Teilnehmer sind in der Lage, Informationsmanagement in seinen unterschiedlichen Facetten einzuordnen und die Bedeutung der Informationsinfrastruktur für ein Unternehmen einzuschätzen. Darüber hinaus sind sie informiert über die vielfältigen Aufgabenbereiche des Informationsmanagements und kennen Vorgehensweisen zur Lösung wichtiger Problemstellungen. Wie bei anderen betrieblichen Entscheidungen spielt auch hier die Wirtschaftlichkeit zur Beurteilung aller Handlungsweisen und –alternativen eine herausragende Rolle.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundlagen des Informationsmanagements: Motivation, Definition, Aufgaben, Gründe, Ziele, Handlungsrahmen (Voraussetzungen, Herausforderungen, rechtliche Rahmenbedingungen), Berufsbilder (u.a. CIO)</i> • <i>Informationsmanagement-Konzepte und –Modelle: Aufgabenorientierter Ansatz, Ebenen Modell, Architekturmodell, Integriertes IM-Modell, Vergleich der Informationsmanagement-Konzepte</i> • <i>Organisation des Informationsmanagements: Eingliederung in die Unternehmensorganisation, Organisatorische Gestaltung der Informationsfunktion (u.a. Zentralisierung vs. Dezentralisierung, aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte), IT-Sourcing</i> • <i>Management der Informationswirtschaft: Überblick, Informationsbedarf und -nachfrage (Situations- und Umfeldanalyse), Informationsstrategie und strategische Zielplanung, kritische Erfolgsfaktoren, Kennzahlensysteme und Balanced Scorecard, Datenbereitstellung (ETL-Prozess), Datenhaltung (Data Warehouse), Informationsanalyse (Business Intelligence)</i> 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung; Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Datenmodellierung und Datenbanken</i>				
6	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote gemäß CRP (5/8)). Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				

	<p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter) Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</p>
10	<p>Sonstige Informationen Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
11	<p>Literatur Heinrich, L. J.; Lehner, F. (2005): <i>Informationsmanagement</i>. 8. Auflage, Oldenbourg, München. Hoffmann, K.; Mörike, M. (Hrsg.): <i>IT-Projektmanagement im Wandel. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik</i>, Heft 260, 04/2008, dpunkt verlag, Heidelberg. Hofmann, J.; Schmidt, W. (Hrsg.) (2007): <i>Masterkurs IT-Management</i>. Vieweg, Wiesbaden. Krcmar, H. (2006): <i>Informationsmanagement</i>. 4. Auflage., Springer, Berlin. Nicklisch, G. (Hrsg.) (2006): <i>Outsourcing – Der (Irr)Weg</i>. Datakontext, Frechen. Schwarze, J. (1998): <i>Informationsmanagement</i>. nwb, Herne / Berlin. Strahinger, S. (Hrsg.) (2005): <i>Outsourcing. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik</i>. Heft 245, 10/2005, dpunkt verlag, Heidelberg. Tiemeyer, E. (Hrsg.) (2006): <i>Handbuch IT-Management</i>. Hanser, München. Zarnekow, R; Brenner, W.; Grohmann, H. H. (Hrsg.) (2004): <i>Informationsmanagement</i>. dpunkt.verlag, Heidelberg. Zarnekow, R; Brenner, W.; Pilgram, U. (2005): <i>Integriertes Informationsmanagement</i>. Springer, Berlin.</p>

Modul: BWL3					
4.22 Veranstaltung: Vertiefung BWL (Wahlpflichtmodul)					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch/ Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden vertiefen in einem von der Lerngruppe gewählten Themenkomplex ihr betriebswirtschaftliches Fachwissen. Bei der Themenwahl kann eine Orientierung an Branchen, betriebswirtschaftlichen Funktionen oder Geschäftsprozessen erfolgen. Beispielhafte Vertiefungen könnten also im Bereich BWL von Industriebetrieben, Marketing und Vertrieb, Wirtschaftspsychologie oder Innovationsmanagement liegen.</i>				
3	Inhalte <i>Themenabhängig</i>				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Alle zeitlich vorangestellten betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur <i>Themenabhängig</i>				

Modul: Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme					
4.23 Veranstaltung: Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 UE	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Teilnehmer kennen den Unterschied zwischen rein visuellen Modellierungsmethoden und formalen, mathematischen Modellen. Insbesondere sind sie in der Lage, Modelle auf der Basis von Petri-Netzen zu modellieren, zu simulieren sowie auf ihre Ausführbarkeit hin zu untersuchen. Unabhängig vom Formalisierungsgrad sind die Studierenden in der Lage, betriebswirtschaftliche Konzepte und betriebliche Strukturen zu erfassen und die zugrunde liegenden Geschäftsprozesse abzubilden. Das Ergebnis sind prozessorientierte Unternehmensmodelle, die nicht nur die betriebliche Anwendung beschreiben, sondern als fachliche Entwürfe zum Einstieg in die Softwareentwicklung dienen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Sichten bei der Modellierung von Informationssystemen • Modellierung von Prozessen mit Ereignisgesteuerten Prozessketten • Modellierung von Prozessen mit Workflow Netzen und deren Analyse • Modellierung von Prozessen mit der UML 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung; Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Datenmodellierung und Datenbanken</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur <i>Aalst, van der, W.; Hee, van, K. (2002): Workflow Management. MIT Press, Cambridge.</i> <i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i>				

- Fischermanns, G. (2006): Praxishandbuch Prozessmanagement. 6. Auflage, ibo Schriftenreihe, Band 9, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen.*
- Gadatsch, A. (2005): Grundkurs Geschäftsprozess-Management. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.*
- Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Vahlen, München.*
- Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): Wirtschaftsinformatik. Pearson Studium, München.*
- Oestereich, B.; et. al. (2004): Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML. dpunkt.verlag, Heidelberg.*
- Richter-von Hagen, C.; Stucky, W. (2004): Business-Process und Workflow-Management. Teubner, Stuttgart.*
- Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2008): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 6. Auflage, Hanser, München.*
- Staud, J. (2001): Geschäftsprozessanalyse. 2. Auflage, Springer, Berlin.*
- Wilhelm, R. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.*

Modul: Softwareanwendungsarchitekturen					
4.24 Veranstaltung: Softwareanwendungsarchitekturen und Microservices					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, bei den Studierenden ein Verständnis für Softwarearchitekturen zu schaffen und grundsätzliche Strukturierungsmethoden vorzustellen. Hierbei erfolgt eine Orientierung an Best Practices, etwa der Softwarearchitektur Quasar. Es werden aber auch (Analysis) Pattern als Medium zur Beschreibung von Softwarearchitekturen vorgestellt und diskutiert. Schließlich behandelt die Vorlesung aktuelle Trends wie die Entwicklung von Serviceorientierten Architekturen (SOA) und Microservices und aus diesen ableitbaren Modelle für IT-Governance.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Softwaresysteme und ihre Modellierung • Konzepte und Best Practices von Softwarearchitekturen • Quasar • Analysis Pattern, Design Pattern • Pattern für Enterprise Application Architectures • Serviceorientierte Architekturen • (Referenz-)Modelle für IT-Governance • Microservices 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung; Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur <i>Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): Software Architecture in Practice. 2. Auflage, Addison-Wesley –</i>				

Pearson Education, Boston.

Fowler, M. (1997): Analysis Patterns – Reusable Object Models. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.

Fowler, M. (2003): Patterns of Enterprise Application Architecture. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.

Gamma, E.; Helm, R.; Johnson, R. Vlissides, J. (1995): Design Patterns: Elements of Reusable Object-Oriented Software. Addison-Wesley, Boston.

Johannsen, W.; Goeken, M. (2007): Referenzmodelle für IT-Governance. dpunkt-verlag, Heidelberg.

Josuttis, N. (2007): SOA in Practice: The Art of Distributed System Design (In Practice). O'Reilly, Köln.

Siedersleben, J. (2004): Moderne Softwarearchitektur. dpunkt-verlag, Heidelberg.

Tabeling, P. (2006): Softwaresysteme und ihre Modellierung. Springer, Berlin.

Modul: Management der digitalen Transformation					
4.25 Veranstaltung: New Trends in IT und Management der digitalen Transformation					
Workload 125 h	Credits 5 ECTS	Semester 5	Sprache Deutsch	Praxisbericht Nein	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 37,5 h (50 UE)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis über die neuesten Trends in der IT (beispielsweise anhand des Gartner Hype Cycles). Sie erlernen dabei Methodiken, um Trends zu erkennen und deren zukünftige Bedeutung richtig einzuschätzen. Im zweiten Teil der Veranstaltung erwerben die Studierenden die Kenntnisse, neue Technologien auch in Unternehmen einzuführen.</p> <p>Diese Veranstaltung befähigt die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Geschäftsstrategien zu analysieren und zu modellieren • unterschiedliche Phasen der digitalen Transformation zu unterscheiden • Einfluss und Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäfts- und Betriebsmodelle zu bestimmen • künftige Entwicklungstendenzen der Digitalisierung einzuschätzen • neben den Möglichkeiten des technologischen Fortschritts auch dessen ethische Aspekte kritisch zu würdigen • die vielschichtigen Einflüsse des Themas auf Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen. 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Trends in der IT anhand des Gartner Hype Cycles • Geschäftsmodell disruption und Zusammenhang mit digitaler Transformation sowie die Handlungsbedarfe auf Geschäfts- und Betriebsmodelle • Leitlinien für die strategische Planung von Geschäfts- und Betriebsmodellen im digitalen Kontext • Der Einfluss der Digitalisierung auf die Customer Experience • Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie Betriebsmodelle • Die Rolle der IT-Architektur in Transformationsprozessen, Leitlinien für das Architekturmanagement • Führen und Begleiten von digitalen Transformationen und disruptiven Innovationen • Agile Arbeitsmodelle und Organisationsformen, inkl. „§Was wird aus IT- vs. Fachbereich“ 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Interaktive Vorlesung; Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung .</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: Alle bisherigen Informatik-Veranstaltungen</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Projektarbeit mit Präsentation oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>				
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der CrPs</p>				
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Richard Beetz Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</p>				

10	Verwendung in anderen Studiengängen
10	Sonstige Informationen
11	<p>Literatur</p> <p><i>Botthoff, A. Hartmann, E. (Hrsg.) (2015), Zukunft der Arbeit in Industrie 4.0, Springer Verlag</i></p> <p><i>Brynjolfsson, E. & McAfee, A. (2014): The second machine age. Work, progress, and prosperity in a time of brilliant technologies. Norton & Company 2014</i></p> <p><i>Fenn, J., Raskino, M. (2008): Mastering the Hype Cycle: How to Choose the Right Innovation at the Right Time (Gartner)</i></p> <p><i>Mitchell, M. (2019): Artificial Intelligence: A Guide for Thinking Humans</i></p> <p><i>Streibich, K.-H. (2014): The Digital Enterprise. The Moves and Motives of the Digital Leaders. Software AG Darmstadt 2014</i></p> <p><i>Roth (Hrsg.) (2016), Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0 Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis, Springer</i></p> <p><i>Webb, A. (2019): The Big Nine: How the Tech Titans and Their Thinking Machines Could Warp Humanity</i></p> <p><i>Westerman, G., Bonnet, D. & McAfee, A. (2014): Leading digital: Turning technology into business transformation. Harvard Business Review Press 2014</i></p>

Modul: Informationsmanagement					
4.26 Veranstaltung: Informationsmanagement 2					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Aufbauend auf den Grundlagen und den organisatorischen Strukturen der Veranstaltung „Informationsmanagement 1“ sind die Teilnehmer in der Lage, die Aufgaben und Methoden des Informationsmanagements von strategischer bis hin zur operativen Sicht als Querschnittsfunktion einzusetzen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Management betrieblicher Informationssysteme: Informationslogistik-Prozess, Referenzmodelle, Datenmanagement (Datenanalyse und -modellierung, Datenbanktechnik), Geschäftsprozessmanagement, Management der Anwendungssysteme, Management der Entwicklungsprozesse, Einführung und Betrieb von Anwendungssystemen</i> • <i>Führungsaufgaben des Informationsmanagements: IT-Governance (u.a. CobiT, CIO), IT-Balanced Scorecard, IM-Referenzmodelle (u.a. ITIL), Service Level Agreements, IT-Personalmanagement, IT-Sicherheitsmanagement (u.a. IT-Grundschutzhandbuch), Qualitätsmanagement, IT-Controlling (Methoden, strategische und operative Werkzeuge, IT-Risk Management), Revision</i> • <i>Aktuelle Herausforderungen an das Informationsmanagement, z.B. Supply Chain Management (SCM), Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Application Integration (EAI), Radio Frequency Identification (RFID), Voice over Internet Protocol (VoIP), Virtual Private Network (VPN) & Wireless Local Area Network (WLAN), Ubiquitous Computing</i> 				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung; Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Informationsmanagement 1</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur				

Gadatsch, A.; Mayer, E. (2005): Masterkurs IT-Controlling. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.
Heinrich, L. J.; Lehner, F. (2005): Informationsmanagement. 8. Auflage, Oldenbourg, München.
Krcmar, H. (2005): Informationsmanagement. 4. Auflage, Springer, Berlin.
Kütz, M. (2005): IT-Controlling. dpunkt.verlag, Heidelberg.
Olbrich, A. (2004): ITIL kompakt und verständlich. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.
Pietsch, Th.; Martiny, L.; Klotz, M. (2005): Strategisches Informationsmanagement. ESV, Berlin.
Schwarze, J. (1998): Informationsmanagement. nwb, Heme / Berlin.
Zarnekow, R; Brenner, W.; Grohmann, H.H. (Hrsg.) (2004): Informationsmanagement. dpunkt.verlag, Heidelberg.
Zarnekow, R; Brenner, W.; Pilgram, U. (2005): Integriertes Informationsmanagement. Springer, Berlin.

Modul: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme					
4.27 Veranstaltung: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2 und Startup-Projekt					
<i>Workload</i> 225 h	<i>Credits</i> 7 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30h (40 UE)	Selbststudium 145 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Aufbauend auf den Grundlagen und den fachlichen Modellen der Veranstaltung „Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1“ sind die Teilnehmer in der Lage, die Kenntnisse auf betriebliche Gesamtstrukturen zu übertragen. In diesem Zusammenhang wird auch das Modellieren von Metastrukturen erlernt.</i>				
3	Inhalte <i>Beschreibung und Modellierung von Zielsystem, Partnersystem, Ressourcensystem, Produktsystem, Organisationssystem (Aufbauorganisation und Prozessorganisation, Projektorganisation).</i>				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
11	Literatur <i>Aalst, van der, W.; Hee, van, K. (2002): Workflow Management. MIT Press, Cambridge.</i> <i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i> <i>Fischermanns, G. (2006): Praxishandbuch Prozessmanagement. 6. Auflage, ibo Schriftenreihe, Band 9, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen.</i> <i>Gadatsch, A. (2005): Grundkurs Geschäftsprozess-Management. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.</i> <i>Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Vahlen, München.</i>				

<p>Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): <i>Wirtschaftsinformatik</i>. Pearson Studium, München.</p> <p>Oestereich, B.; et. al. (2004): <i>Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML</i>. dpunkt.verlag, Heidelberg.</p> <p>Richter-von Hagen, C.; Stucky, W. (2004): <i>Business-Process und Workflow-Management</i>. Teubner, Stuttgart.</p> <p>Staud, J. (2001): <i>Geschäftsprozessanalyse</i>. 2. Auflage, Springer, Berlin.</p> <p>Wilhelm, R. (2007): <i>Prozessorganisation</i>. 2. Auflage, Oldenbourg, München.</p>

Modul: Internationales Management					
4.28 Veranstaltung: International Management					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30 h (40 UE)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>The students shall learn the context and challenges of doing business in an international context. The student should: understand the various motives for internationalization, understand the international management strategy process, describe the role of the international manager, develop an awareness of environmental influences in international management, be able to understand the changing nature of the international trading environment, understand the social, ethical, and cultural influences, differentiate between different types of market entry strategies, modes, and forms, be able to apply frameworks to enable a systematic analysis of cultures within and across countries, understand the impact of digitalization and big data analytics on the speed of internationalization, have developed an understanding of the progress and practices of globalization and interpret internationalization challenges based on case studies.</i>				
3	Inhalte (1) Introduction to International Management and Motives for Internationalization (2) History of International Management and Global Trade (3) The WTO – World Trade Organization and other International Organizations to regulate Global Trade (4) Free Trade Agreements and Areas (e.g. EU, USMCA, RCEP, TPP, MERCOSUR, AfCFTA) (5) Impact of Digitalization and Big Data Analytics on International Management (6) Internationalization Models, and Theories (e.g., UIPM, Born Globals, Born Digitals) (7) Internationalization Processes from Market Evaluation to Market Scale-Up (8) Market Entry Strategies, Barriers and Forms (e.g., Networks, Joint Ventures / Strategic Alliances, Export) (9) Global Competitive Strategies (10) Social, Ethical, and Cultural Differences (e.g., CAGE distances, cultural dimensions) 1. (11) The Impact of the International Manager – Skills, Competences, and Experiences on successful Internationalization				
4	Lehrformen <i>Interaktive Vorlesung; Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: vorgelagerte Veranstaltungen mit betriebswirtschaftlichem Bezug</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				

	Gewichtung entsprechend der CrPs
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</p> <p>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Cavusgil, S. T., Knight, G., & Riesenberger, J. (2019). <i>International Business. The New Realities</i> (5th ed.). Boston. Pearson.</p> <p>Czinkota, M., Ronkainen, I., Moffett, M., Marinova, S. & Marinov, M. (2011). <i>International Business – European Edition</i> (7th ed.). Chichester: Wiley.</p> <p>Deresky, H. (2017). <i>International Management. Managing across Borders and Cultures. Text and Cases</i> (9th ed.). Boston: Pearson.</p> <p>Hervé, A., Schmitt, C., & Baldegger, R. 2020. <i>Internationalization and Digitalization: Applying digital technologies to the internationalization process of small and medium-sized enterprises. Technology Innovation Management Review</i>, 10(7): 29-41. http://doi.org/10.22215/timreview/1373</p> <p>Hofstede, G. & Hofstede, G.J. (2010). <i>Cultures and Organizations. Software of the Mind</i> (3rd ed.). New York: McGraw-Hill.</p> <p>Holtbrügger, D. & Welge, M. K. (2015). <i>International Management</i> (6. Aufl.). Schaeffer-Poeschel.</p> <p>Kutschker, M. & Schmid, S. (2010). <i>Internationales Management</i> (7. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Neubert, M., & Van Der Krogt, A. S. (2019). <i>Decision-makers impact on the internationalization of high-technology firms in emerging markets. Journal of Global Entrepreneurship Research</i>, 9(1), 1-17.</p> <p>Neubert, M. (2013). <i>Internationale Markterschließung: Vier Schritte zum Aufbau neuer Auslandsmärkte</i> (4. Auflage). MI Wirtschaftsbuch.</p> <p>Neubert, M. (2013). <i>Global market strategies: How to turn your company into a successful international enterprise</i>. Campus Verlag.</p> <p>Neubert, M. (2018). <i>The Impact of Digitalization on the Speed of Internationalization of Lean Global Startups. Technology Innovation Management Review</i>, 8(5): 44–54. http://doi.org/10.22215/timreview/1158</p> <p>Sure, M. (2017), <i>Internationales Management: Grundlagen, Strategien und Konzepte</i>. Berlin. Springer.</p>

Modul: BWL3					
4.29 Veranstaltung: Business Planning / Entrepreneurship					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 45 h (60 UE)	Selbststudium 80 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Mit dem Block „Business Planning“ sollen die unternehmerischen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestärkt werden. Die Veranstaltung bietet sowohl eine theoretische Einführung in den Aufbau und die Inhalte eines Business Plans als auch die praktische Erstellung und ggf. Umsetzung des erarbeiteten Business Plans.</i>				
3	Inhalte <i>Das Themenspektrum der Veranstaltung umfasst u.a. Anlässe und Anforderungen der Business-Plan-Erstellung, Geschäftsidee, Kundennutzen und Positionierung, Geschäftsmodell, Qualifikation und Organisation des Unternehmens, Umsatzplanung, Kapitalbedarf und Finanzierung, Erfolgsplanung, Risikoanalyse, Executive Summary sowie die Präsentation des Geschäftsplans. Der Block „Business Planning“ wird als Teil der Vertiefungen „Unternehmensführung und Marketing“ sowie „Controlling“ im 6. Semester den Bachelorstudierenden der Fächer Business Administration und Business Information Management angeboten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtend. Die zu entwickelnden Geschäftsideen sollen sich auf das betriebliche Umfeld oder die Region Rhein-Main beziehen. Im unternehmerischen Umfeld wäre z.B. zu denken an die Markteinführung von innovativen Produkten bzw. die Erschließung neuer Märkte mit etablierten Produkten. Vorstellbar ist auch die interdisziplinäre Bearbeitung einer Fragestellung. Die Hochschule regt an, dass die Studierenden in ihrem unmittelbaren betrieblichen Umfeld nach neuen Geschäftsideen suchen.</i>				
4	Lehrformen <i>Vorlesung und eigenverantwortliche Arbeit in 5-7-köpfigen interdisziplinären Gruppen.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: vorgelagerte Veranstaltungen mit betriebswirtschaftlichem Bezug</i>				
6	Prüfungsformen <i>Ausgearbeiteter Business Plan (Gruppenarbeit) und Business Plan Präsentation (Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem verschrifteten Business Plan und zu 50% aus der Business Plan Präsentation).</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen <i>eLearning ist nicht curricularer Bestandteil der Veranstaltung.</i>				
11	Literatur <i>Arnold, J. (2009): Existenzgründung. Businessplan & Chancen. 2. Auflage, Uvis, Burgrieden.</i> <i>Bea, F. X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2008): Projektmanagement: Grundwissen der Ökonomik. UTB, Stuttgart.</i> <i>Kuster, J.; Huber, E.; Lippmann, R. (2008): Handbuch Projektmanagement. 2. Auflage, Springer, Berlin.</i>				

Macharzina, K.; Wolf, J. (2008): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis. 6. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Mangold, P. (2009): IT-Projektmanagement kompakt. 3. Auflage, Spektrum, Heidelberg.

Welge, M. K.; Al-Laham, A. (2003): Strategisches Management. Grundlagen – Prozess – Implementierung. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Modul: Schwerpunktseminar					
4.30 Veranstaltung: Schwerpunktseminar					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 60 UE	Selbststudium 80 h	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Nach dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</i> <ul style="list-style-type: none"> • ein praxisrelevantes oder theoretisches wissenschaftliches Thema unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Standards zu analysieren, • wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu dem Thema zu treffen, • ihre Arbeit unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu reflektieren • selbständig einen geeigneten Plan zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit zu erarbeiten und durchzuführen (Themenstellung, Leitfrage, Eingrenzung, Operationalisierung, Recherche, Darstellung). 				
3	Inhalte <i>Die Studierenden erstellen zu einem eigenständig gewählten, mit dem Dozenten abgestimmten, Thema einen wissenschaftlichen Vortrag sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Hinsichtlich Themenwahl, Literatur und anderer wissenschaftlicher Methoden sind Maßstäbe vergleichbar zur Erstellung einer Bachelor-Thesis anzuwenden.</i>				
4	Lehrformen <i>Präsenzveranstaltung, Coaching, Präsentationen</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Bewerteter Vortrag, schriftliche Ausarbeitung</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
10	Sonstige Informationen				
11	Literatur <i>Themenabhängig</i>				

4.31 Modul: Bachelor Thesis mit Kolloquium					
Workload 375 h	Credits 15 ECTS	Semester 7	Sprache deutsch/englisch	Praxisbericht Nein	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Zeitaufwand		Kontaktzeit	Selbststudium 375 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden sind in der Lage, in einem vorgegebenen Zeitraum für eine im Zusammenhang mit dem beruflichen Umfeld stehende Problemstellung des Fachgebiets Informatik Lösungsansätze zu entwickeln. Die Vorgehensweise ist wissenschaftlich; das heißt: Die Studierenden wenden die in den Modulen des Studiengangs Informatik vermittelten Vorgehensweisen und Ergebnisse in nachvollziehbarer Weise an. Dabei zeigen die Studierenden, dass sie die Tragweiten ihrer Vorgehensweisen und Ergebnisse bewerten und die Optimalität der vorgeschlagenen Lösungsansätze oder Lösungen belegbar einschätzen können.</i>				
3	Inhalte <i>Bachelor Thesis</i> <i>Die Bachelor Thesis zeigt: Die Studierenden besitzen hinreichende analytische Fähigkeiten und Fachkompetenz, um komplexe Aufgaben der Praxis in einfache Teilaufgaben aufzubrechen, für diese Lösungsansätze zu entwickeln, Kriterien zur Auswahl der jeweils besten Lösung anzugeben und die favorisierten Teillösungen als Lösung der Gesamtaufgabe darzustellen. Die Ergebnisse sind nachvollziehbar. Die Vorgehensweisen und Überlegungen sind im Dokument der Thesis übersichtlich und verständlich beschrieben. Recherchen (z.B. Literatur, Expertengespräche) sind belegt, ebenso ggf. empirische Untersuchungen (z.B. Befragungen) und ihre Auswertungen. Die Form entspricht anerkannten Standards (Zitate, Quellennachweise, Fußnoten und, soweit sinnvoll: Anhang mit Index, Glossar, Abkürzungsverzeichnis, Bildverzeichnis). Das Dokument ist mit einer Zusammenfassung und einem Inhaltsverzeichnis versehen.</i> <i>Präsentation der Bachelor-Thesis mit anschließenden Fragen der Prüfer</i>				
4	Lehrformen <i>Selbständige wissenschaftliche Arbeit des Studierenden</i>				
5	Virtual Classroom				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>laut Prüfungsordnung</i>				
7	Prüfungsformen <i>Die Bachelor Thesis wird als wissenschaftliche Arbeit bewertet und erhält 12 CrPs.</i> <i>Im Kolloquium präsentiert der Studierende die Bachelor-Thesis mit anschließenden Fragen der Prüfer. Das Kolloquium wird mit 3 CrPs bewertet.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>laut Prüfungsordnung</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Scheidemann (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI oder freie Dozenten</i>				
11	Sonstige Informationen				
12	Literatur				

	<i>Hängt vom jeweiligen Thema ab.</i>
--	---------------------------------------